

BUCHTIPP

Vielleicht schützt Unwissenheit ja doch



Cover: Verlag

„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.“ Diesen Satz kennt wahrscheinlich fast jeder. Ebenso vertraut klingen Regeln wie „Eltern haften für ihre Kinder“, „Für Garderobe keine Haftung“, „Wer auffährt, hat Schuld“ oder „Öffnen der Packung verpflichtet zum Kauf“. Solche Behauptungen begegnen uns auf Schildern, im Straßenverkehr, beim Einkaufen oder im Sprichwort und wirken so selbstverständlich, dass man sie leicht für geltendes Recht hält.

Genau mit solchen vermeintlichen Selbstverständlichkeiten beschäftigt sich Martina Flade in ihrem Buch „Warum Unwissenheit vor Strafe schützt und Eltern nicht für ihre Kinder haften – Die größten Rechtsirrtümer einfach erklärt“. Bekanntes und weniger Bekanntes wird dabei gleichermaßen behandelt. Der Reiz liegt gerade darin, Alltagswissen einem juristischen Realitätscheck zu unterziehen.

Martina Flade wurde 1992 geboren und kennt die deutsche

Justiz aus ungewöhnlich vielen Perspektiven. Sie war zunächst Staatsanwältin in Bayern und wechselte später an das Amtsgericht Chemnitz, wo sie als Straf- und Jugendrichterin tätig war. 2025 machte sie sich als Rechtsanwältin selbstständig und ist außerdem durch soziale Medien bekannt geworden.

Die Kapitel folgen nach Themenkreisen geordnet einem klaren Muster: Mythos – Mythos-Check – Rechtstipps. Zunächst steht die verbreitete Behauptung im Raum. Danach wird geprüft, was juristisch tatsächlich dahintersteckt. Flade behandelt verschiedene Themenkreise des Alltags, darunter Fragen aus Miet- und Arbeitsrecht, Onlinekäufen und Fluggastrechten. Sätze, die wir für gegeben halten, werden auf die einfache Frage zurückgeführt, stimmt das wirklich? Manchmal lautet die Antwort Nein, manchmal ja und sehr häufig: Es kommt darauf an.

Das Buch bleibt nicht bei Alltagsmythen stehen, sondern nimmt auch Vorstellungen über die Rechtspraxis in den Blick. Dazu gehört die verbreitete Annahme, Jugendstrafrecht sei eine besonders milde Form des Strafrechts, ein „Kuschelrecht“.

Dieses Buch lässt sich mit Vergnügen als Ganzes lesen, aber ebenso gut gezielt auf der Suche nach einem einzelnen Mythos zur Hand nehmen. Es vermittelt verständliche juristische Orientierung, ohne den Anspruch zu erheben, eine individuelle Rechtsberatung zu ersetzen. Aber mit einer juristischen Orientierung ist man klar im Vorteil.

Flade, M.: Warum Unwissenheit vor Strafe schützt und Eltern nicht für ihre Kinder haften. Riva Verlag, München. 2026.

Wissen, Kreativität und Begegnung

Die Kreisvolkshochschule OPR startet ins Herbstsemester und bietet zahlreiche neue Kurse

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Wie könnte man besser im Herbst aktiv bleiben, als mit einem der interessanten angebotenen Kurse an der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ostprignitz-Ruppin.

Pünktlich zum Start des Herbstsemesters öffnet sich wieder das Tor für ein vielfältiges Bildungs- und auch Freizeitangebot. Ob nun Fremdsprachen, digitale Kompetenzen, Gesundheitskurse oder kreative Workshops – das frisch zusammengestellte Programm bietet für jeden Geschmack und auch Altersbereich passende Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung an.

Das neue Semester steht ganz im Zeichen von lebenslangem Lernen und gesellschaftlichem Austausch. Neben bewährten Klassikern aus den Bereichen Beruf, Politik und Kultur hält das vielfältige Programm auch zahlreiche neue Kurse bereit.

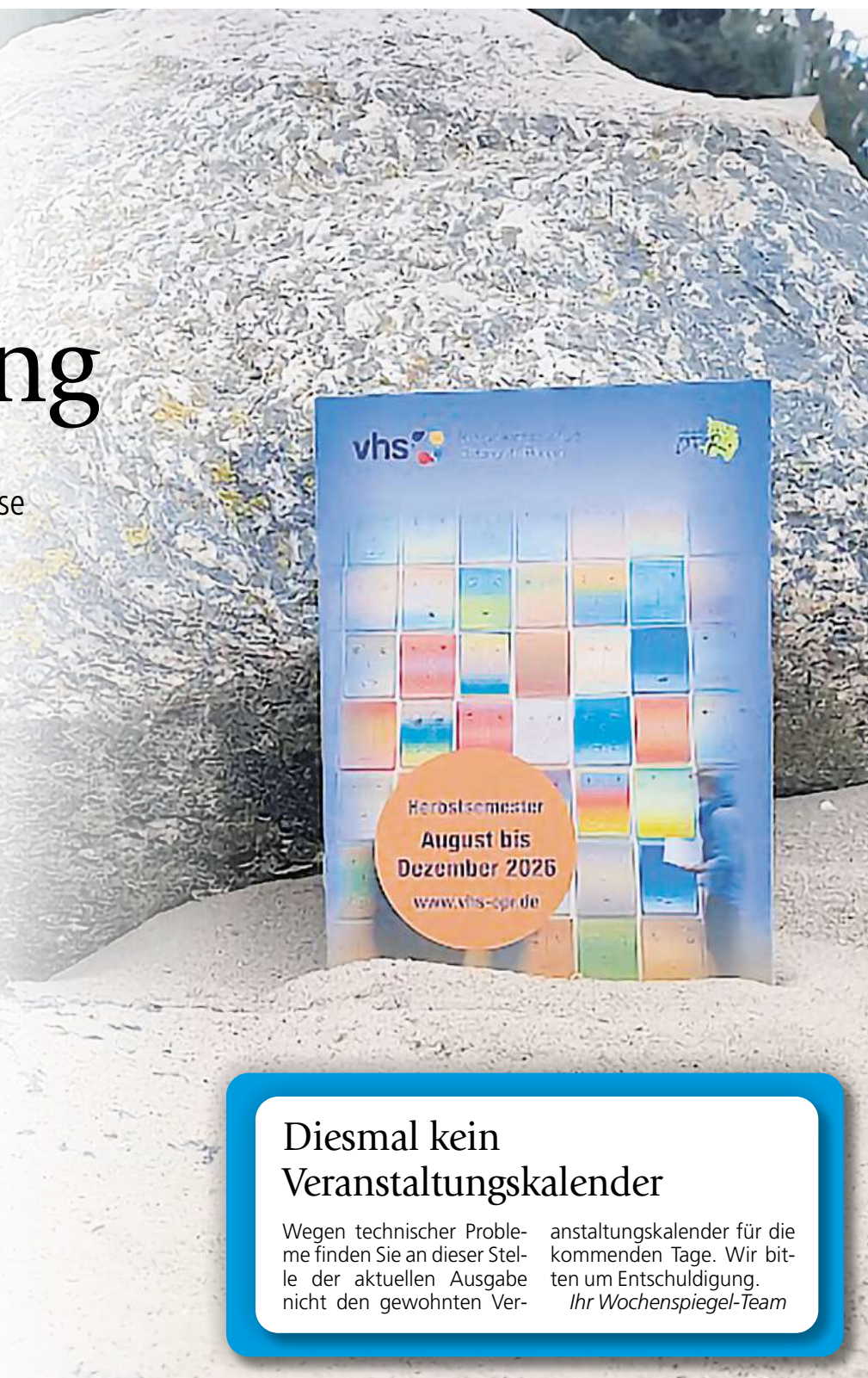
Teilnehmende können sich auf qualifizierte Kursleiterin-

nen und Kursleiter, moderne Lernformate sowie inspirierende Begegnungen in einer motivierenden Lernatmosphäre freuen.

Das gedruckte Programmheft findet man kostenfrei in den Regionalstellen der Kreisvolkshochschule in Neuruppin, Kyritz und Wittstock, in allen Verwaltungsgebäuden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin sowie in den Bibliotheken und Buchhandlungen in Neuruppin, Wusterhausen, Kyritz, Wittstock, Heiligengrabe und Neustadt (Dosse).

Weitere Informationen erhält man unter folgenden Rufnummern: KVHS Neuruppin, Frau Schröder, Tel. 03391/769161, Frau Ristau, Tel. 03391/769162; KVHS Kyritz, Frau Lesky, Tel. 033971/32808; KVHS Wittstock, Frau Greisert, Tel. 03394/465351

Das Herbstsemester hat begonnen und die Kreisvolkshochschule präsentiert ihr neues Programm. Foto: Landkreis OPR



Diesmal kein Veranstaltungskalender

Wegen technischer Probleme finden Sie an dieser Stelle der aktuellen Ausgabe nicht den gewohnten Ver-

anstaltungskalender für die kommenden Tage. Wir bitten um Entschuldigung. Ihr Wochenspiegel-Team

Et ward Wien moakt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



In de Prignitzdörper hemm de Lüd fröher natürlich ok Wien moakt. Allens, wat in Gorden so wassen daet, har de Buersch dato noahm: Äppel, Wienbeern, Käspen, Beern, Plumm un anner Owst.

Toierst ward allens kleen moakt. In grote brune Pött ward de Maische dünn ansett'. Doarto käm Woter, Zucker un Wienhefe. Nu mütt affwart' wärn.

Wenn dett Tüch anfangt to gärn, har dett ganze Hus doarnach schnuppert. Up de Dörpstroad künn een all utmoaken, wenn dett Wienmoaken bi de Lüd losgoahn is. Wiern de Pött to vull , käm de ganze Pamp in't Loopen. Et is dabi vörkoam, det unner de Spieskoamerdör de roje Soss rutloapen is.

Noa dree Dag Gärn was de Pamp affseht in'n Wienballon. Et käm noamol Woter un Zucker doarto. Up denn Wienballon ward nu een Proppen met'n Lock sett'. Ut een kleenet Rohr von Glas, wat doar in-steckt, blubbert et nu ümmer wierer.

Mankendörch ward de Wien ümmer waerrer umfüllt, bit he noa sös Wochen up Buddels treckt wurr. Dörch een Schlauch daet de Bur den Wien ansögen, dett is sien Arbeet west. De Buersch dagegen hett de Buddels tokorkt un versiegelt. Männigmoal is ok eener näwen denn Wienballon inschloapen, he was dun van dett völe Verschlucken. Dat ist goar nich mal so selten vörkoam.

An denn Dag, wo de Wien afftreckt ward, was de ganze Sipp andüelt. Alle hemm kost'. Dat wull sich nich eener entgoahn loaten. Sogar Hunn un Katt, de van de Pützen leckt harn, verdreihnten de Oogen. Sülwst de Hühner hemm up'n Mest rümmertorkelt.

De Wien wurr in Summer met Woter vermengt drunken. Ok ward Bowle doarut moakt, wenn een met siene Frünn fieert hett.

Nich umsüss givt dat mehrere Sprichwör, de allein nur von den Wien hanneln: „Wenn de Wien ut de Kann' is, denn is he in'n Kopp.“ „Wien in'n Mann, is de Verstand in de Kann'“. „Wenn een nich leewt Wien, Wiew un Gesang, dünn bliwt he een Narr sien Läwen lang.“ „Olle Wiewer un junge Weene moken de Kierls krumm de Beene.“

Upschreewen van Annemarie Ostermeier

Tierpark bleibt Dienstag zu

NEURUPPIN. Aufgrund einer Weiterbildung bleibt der Tierpark Kunsterspring am Dienstag, dem 29. September, geschlossen.

Foto: Tierpark Kunsterspring



Weitere Information unter: <https://tierpark-kunster-spring.de/>

Schmutzige Lieder mit Tatjana Meissner

Kabarettistin lädt zu ihrer 65. Überlebensparty in Olafs Werkstatt ein

NEUSTADT (DOSSE). Für viele Gäste von Olaf Krause ist die Kabarettistin Tatjana Meissner im Laufe der Jahre fast so etwas wie eine gute Freundin geworden. Schon mehrfach war sie zu Gast in Olafs Werkstatt. Nun kommt sie am Sonntag, dem 11. Oktober, erneut nach Neustadt (Dosse), um ihr aktuelles Programm „Schmutzige Lieder“ zu präsentieren.

Tatjana Meissner hat bereits etliche Komplikationen ihres Daseins überlebt: Autos ohne Airbags und Gurte, Kinderbetten, gestrichen mit Farben voll Blei und Kadmium, Opas Beetumrandung aus Wellasbest. Auch zwei Gesellschaftssysteme, Spahns Maßnahmenkatalog, Lauterbachs Hanffreigabe und einen Ampelausfall hat sie überlebt. Und nicht zuletzt 55 Büh-

nenjahre als Ballettmädchen, Showgirl, Moderatorin, Autorin und Kabarettistin.

Aus diesem Anlass lädt die Entertainerin ihre Zuschauer zu ihrer 65. Überlebensparty ein und verspricht „Schmutzige Lieder“. Zusammen mit dem ebenfalls jubelierenden und exzellenten Musiker André Kuntze wird sie alles darbieten, was sich in 25 Jahren ihrer hormongetriebenen Comedy-Karriere angesammelt hat: von Dauerbrennern wie „Mach mir den Tiescher“

Tatjana Meissner und André Kuntze. Foto: Veranstalter



über zu Recht Vergessenes bis hin zu Meissners Lieblingssongs wie „Die weißen Pferde sind müde“.

Die Gäste können sich auf zwei Stunden voll glücklicher Erinnerungen an alte Zeiten und erstaunliche Sichtweisen aus dem Heute auf einige Ereignisse der letzten Jahrzehnte freuen.

Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder auf www.olafs-werkstatt.de. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

HIER FINDEN SIE HILFE		IHRE MEDIABERATUNG		IMPRESSUM	
NOT- UND SERVICENUMMERN		Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz		Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin	
Polizei:	110	Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de		Telefon: 0331/620 49 154 info.opr@wochenspiegel-brb.de	
Feuerwehr:	112	Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe		Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	
Behördenruf:	115	Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de		Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam	
Krankentransport:	0331/1 92 22	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de		Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/ wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.	
Zahnärztl. Notdienst:	0331/3 70 10	BEREITSCHAFTSDIENSTE		Aktuelle Druckauflage: 23 750	
Apotheken:	0800/0 02 28 33	Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15		Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitung“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle:	03391/23 03	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG		Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	EC- und Kreditkarten: 116 116		Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe:	0173/43 84 47 2	Alle Angaben ohne Gewähr.		Vertrieb Telefon: 03877/923251	
Alzheimer-Beratungsstelle:	0180/3 22 45 22	Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de		BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	
		Wir beraten Sie gern!			